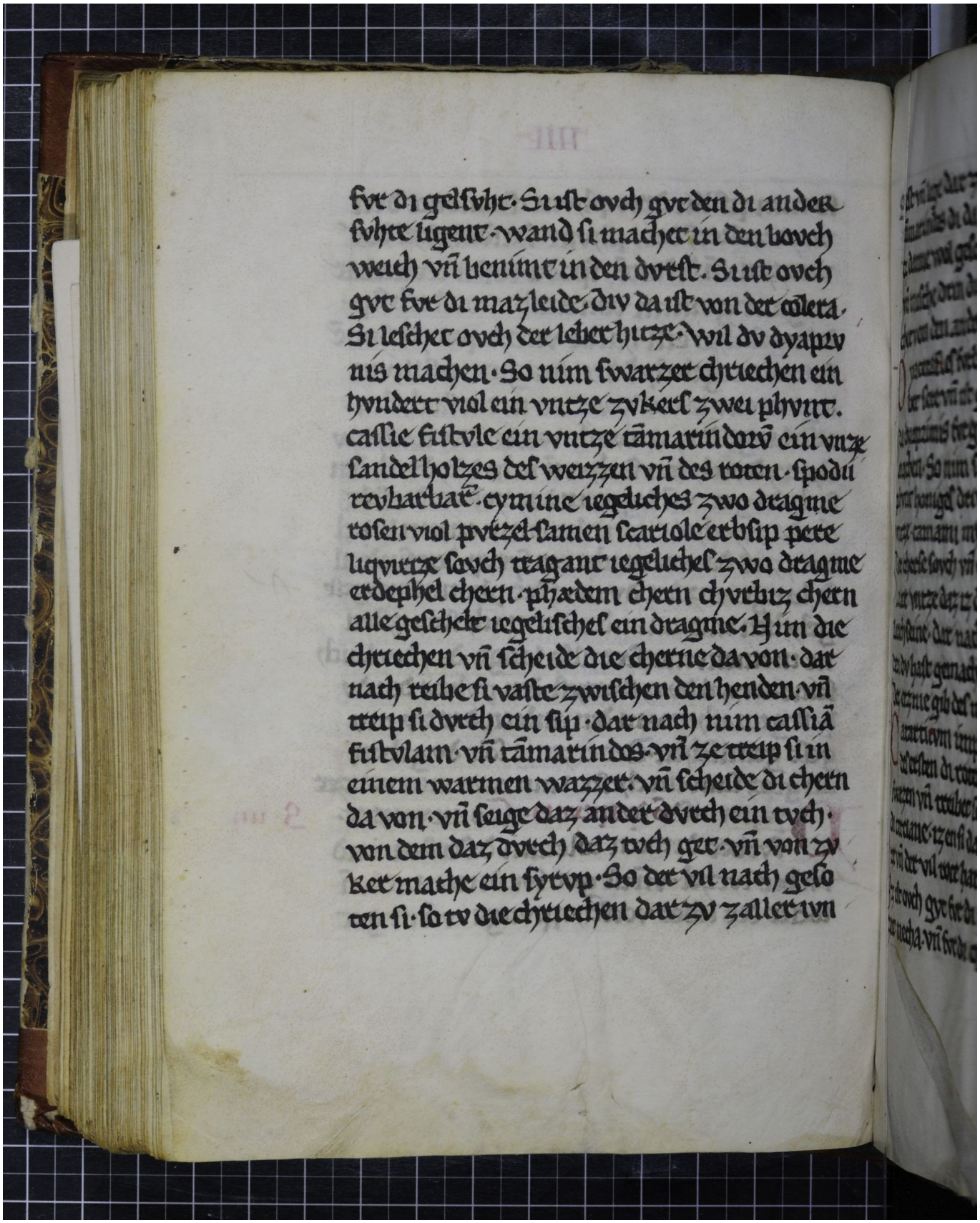
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=276
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



fvr di gelſvht. Si uſt ovch gvr den di ander
ſvhte lugent. wand ſi macher in den bovch
weich vñ benimt in den dvrſt. Si uſt ovch
gvt fvr di mazleide. div da uſt von der colera.
Si leſcher ovch der leber hitze. Wil dv dyapry
nis machen. So nim ſwarzer chriechen ein
hvndert viol ein vntze zvkerl zwei phvnt.
caſſie fiſtvle ein vntze tamarindorũ ein vntze
ſandelholtzes del weizzen vñ des roten. ſpodi
tevharbar. cymine iegliches zwo dragme
roſen viol pvezel ſamen ſcariole erbſip pete
liqvirtze ſovch tragant iegliches zwo dragme
erdephel cheren. phædem cheren chvrbiz cheren
alle geſchelt iegliſchel ein dragme. Nim die
chriechen vñ ſcheide die cherne da von. dar
nach reibe ſi vaſte zwiſchen den henden vñ
treip ſi dvrch ein ſiep. dar nach nim caſſiã
fiſtvlam vñ tamarindos. vñ ze treip ſi in
einem warmen wazzer. vñ ſcheide di cheren
da von. vñ ſeige daz ander dvrch ein tvch.
von dem daz dvrch daz tvch get. vñ von zv
ker mache ein ſyrvp. So der vil nach gelo
ten ſi. ſo tv die chriechen dar zv zaller ivn